

Schüler immer schlechter?

Beitrag von „elCaputo“ vom 17. Oktober 2025 13:17

Meine Tochter hat in der Grundschule eine Art Lernbüro-Light. Die erste Stunde ist sog. Selbstlernzeit, in der die Kinder selbständig an Ordern mit Arbeitsblättern arbeiten sollen. Diese Ordner bekommen wir zu Hause nie zu sehen. Nur kurz vor den Ferien heißt es plötzlich, dass da noch 40 Seiten zu machen sind.

Das heißt, mein Kind nutzt (zugegeben wenig überraschend) die Selbstlernzeit nicht oder nur ungenügend. Wir in der weiterführenden Schule fahren ein deutlich diffizileres, im Prinzip aber ähnliches System. Das Problem bleibt dasselbe.

Kinder, die aufgrund ihres Lerntyps oder ihrer Persönlichkeit diese Selbstlernzeiten nicht nutzen oder gar nur deren scheunentorgroßen Lücken suchen und nutzen, fallen hinten über. Weder wir, noch die Grundschule hält ein Backup-System vor, das in diesen Fällen effektiv greift. Systemisch tun wir so, als gäbe es das Problem nicht. Klar, es bedürfte wieder Doppelstrukturen mit festen Klassenarbeitsterminen und festgelegten/verbindlichen Etappenzielen - zumindest zeitweise (eine Art Bewährungszeit).

Ich möchte nicht wissen, wie hoch der Anteil der schlechten schulischen Leistungen ist, die sich aus dem durchaus gut gemeinten Konzept des Selbstlernens und der Nicht-Adressierung des o.g. Problems ergeben.